

Performance *flash*

N° 12a | Januar 2013



ADN Genetik ist gut gerüstet für die Ebermast

Die Europäische Kommission hat sich im Rahmen der Brüsseler Erklärung dafür ausgesprochen im Sinne des Tierschutzes ab dem Jahr 2018 die Kastration von männlichen Ferkeln einzustellen.

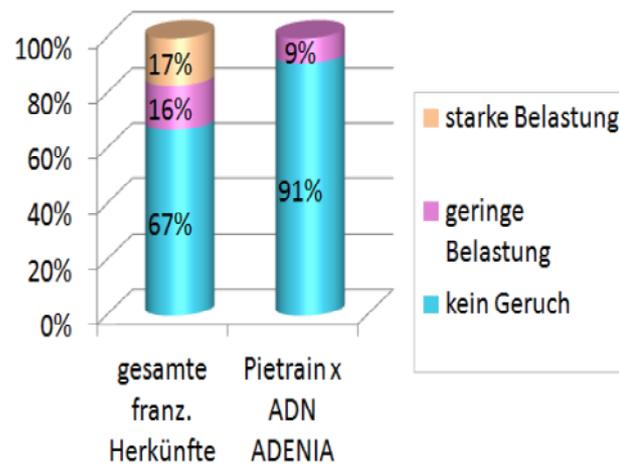
Wenn unkastrierte Eber aufgezogen werden besteht die Gefahr, dass das Fleisch beim Verbraucher Geruchsabweichungen zeigt. Untersuchungen haben gezeigt, dass es deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Genetiken gibt.

ADN beteiligt sich bereits seit Längerem an Forschungsprogrammen, um ihre Populationen und ihre Produkte in diesem Kriterium zu prüfen und zu verbessern. Nachfolgend zeigen wir die Ergebnisse.

Die untersuchten männlichen Nachkommen aus der Kreuzung von Pietrain mit der ADENIA Sau zeigten sehr gute Ergebnisse, die Tiere stellten kein erhebliches Risiko der Geruchsbelastung dar, es ergab sich kein Nachteil bei der Vermarktung der Schlachtkörper.

Die Untersuchung, die bei allen in Frankreich vermarkteten Genetiken gemacht wurde, zeigt, dass nur 2/3 der männlichen Tiere keinen Ebergeruch zeigen, bei den Tieren der Genetik ADN sind über 91% unbelastet und weniger als 9% sind leicht belastet!

Geruchsauffälligkeiten der einzelnen Herkünfte



Weniger als 9% der ADN Adenia x ADN PI

zeigen bei den nicht kastrierten männlichen Schlachttieren einen auffälligen negativen Geruch



V.i.S.d.P.
 farm concepts GmbH & Co. KG
 Waldstraße 22
 D-23812 Wahlstedt
 Dr. Ulrich Presuhn
 +49 4554 991667
 www.farm-concepts.eu
 info@farm-concepts.de